



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

die vñ gener d' ee aber
 ein ylicher behalt die güt
 en ee aber leydiget er
 die ee an einem. er ist wor
 den in aller schuldig. Wan
 d' so sprach du solt nicht
 ee predich. er sprach auch
 das du nicht tödest. Ob
 das du nicht ee predichst.
 aber tödest du. so bist du
 wondt ein vber geer
 der ee. Also redet in. also
 vntaylet auch. als durch
 die ee d' freyheyt an
 vaket in geortaylet wer
 den. Wan das vrayl ist
 in on parrhensibeyt.
 d' nicht hat gethan parr
 hensibeyt. Ab die parr
 hensibeyt wirt auf er
 höhet in dem gericht. Was
 frümet das mein prü
 dern ob etwer sprach
 sich den gelauben zeha
 ben. ab hat er d' werck
 nicht. Wapnet in ob in
 der gelaub mag behalte.
 Ob ab die prüd' od' die
 sweft' ploß sint. vñ be
 dürffen sie der tegliche
 speyß. sprich ab etwer
 anders vñ euch. zu dem
 set in fryd. vñ wendet
 gewermet vñ wendet
 geset. ab' gebeth nicht
 die sint die noodurfftig
 sint dem leichnam. was

frümet es euch. Also ist
 auch der gelaub ob er
 nicht hat die werck so ist
 er tot in my selbe. d' d'
 wer sprich. du hast den
 gelauben vñ ich die werck
 hab. sag mir den gelau
 ben on die werck. vñ ich
 gewis dir auf den werck
 meine gelaub. d' unge
 lanbest wan ein' ist got.
 du tust wol. die tewfel
 gelauben auch. vñ sie er
 pideme. du mensch wilt
 du aber wissen ein eytel
 beyt wan der gelaub on
 die werck ist vnnützlich.
 abraham vñ vae' ist der
 nicht gerecht macht auf
 den wercken. offerent
 ysaac seine sin auf den
 altar. Sprichst du wie
 der gelaub mit wirket
 mit seine werck. vñ
 auf den werck ist vol
 sprach d' gelaub. vñ
 die geschriste ist vñ erfül
 let sprechend. Abraham
 gelaubet got. vñ das ist
 in geachtet zu ein' ge
 rechtbeyt vñ ist gotes
 freine geschaffe. Becht
 in das wan auf den werck
 en wirt d' mensch recht
 gemacht. vñ nicht auf
 dem gelaub. allam. Ab
 zu gleicher weyß raba